

**JET**  
**Konzeption und**  
**Rahmenbedingungen**



Hessen

**DLRG**  
**Jugend-Einsatz-Team**

## Inhalt

Was ist das JET?.....	3
Wo ist das JET im Verein eingegliedert? .....	4
Welchen Nutzen hat es für Gliederungen? .....	4
Ansprechpersonen auf Landesverbandsebene .....	5
Aufgabenabgrenzung zu anderen Bereichen.....	5
Bereich Jugend.....	5
Bereich Ausbildung und Einsatz .....	6
Organisationsstruktur.....	6
Teilnehmer:innen (JETis) .....	6
JET-Leitung und Betreuung .....	6
Aufgaben einer Leitung .....	7
Finanzierung / Förderungsmöglichkeiten .....	7
Literaturverzeichnis.....	8
Häufige Fragen und Antwort-Ideen: .....	9

## Was ist das JET?

Das Nachwuchsförderprogramm JET (**Jugend-Einsatz-Team**) soll Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit geben, sich spielerisch mit den Kernaufgaben und Funktionen der Wasserrettung vertraut zu machen. Dabei lehren motivierte DLRG-Ausbilder:innen den JETis die verschiedenen Tätigkeiten im Wasserrettungsdienst und Katastrophenschutz und vertiefen diese. Dies erfolgt zunächst durch das theoretische Erarbeiten von Wissen und der anschließenden Festigung durch praktische Übungen. Das reicht von Erste-Hilfe-Beispielen, über Funkübungen, den Umgang mit diversen Rettungsmitteln, die Revierkunde, das Verhalten im Einsatz, bis hin zur Seemannschaft und dem Steuern eines Rettungsbootes.

Die „Retter:innen von morgen“ sollen bei den regelmäßigen Treffen alles lernen, was sie für den späteren Einsatz in den verschiedensten Bereichen der DLRG brauchen können. Ebenfalls sollen die Teilnehmer:innen des Jugend-Einsatz-Teams die Vielfältigkeit der DLRG kennenlernen und dadurch die Möglichkeit haben, sich im Verband zu engagieren.

Doch bei allen Aktionen darf der Spaß nicht zu kurz kommen und es gilt, den Teamzusammenhalt der JETis zu festigen. In der Wintersaison bietet es sich daher an, spannende Aktionen außerhalb der typischen DLRG-Tätigkeiten durchzuführen. So kann eine Eisrettung im übertragenen Sinne in der Eissporthalle oder in der Eisdiele eine Rolle spielen. Hierdurch bleibt eine Routine das ganze Jahr über erhalten und das Team wächst fester zusammen.

Des Weiteren unterstützt die Teilnahme am Jugend-Einsatz-Team die persönliche Weiterentwicklung und fördert die sozialen Kompetenzen der Teilnehmer:innen. Zum Beispiel in den Bereichen Kommunikation, Meinungsbildung und Konfliktfähigkeit, welche auch im späteren Arbeitsleben grundlegend und von wachsender Bedeutung sind, werden die Teilnehmer:innen in ihrer Entwicklung unterstützt.

## Wo ist das JET im Verein eingegliedert?

Fast jede:r denkt fälschlicherweise, dass das JET in den Aufgabenbereich der DLRG-Jugend fällt. Doch das Jugend-Einsatz-Team ist im Bereich „Einsatz“ angesiedelt. Die einzelnen Teams sind somit der Leitung Einsatz unterstellt und werden auch finanziell von diesem Ressort getragen. Dennoch ist es wichtig, dass die Teams zusammen mit der DLRG-Jugend organisiert und durchgeführt werden. Bestenfalls erfolgt dies also in multiprofessionellen Teams, denn die Vereinsmitglieder zeichnen sich durch verschiedene Stärken und Fachkompetenzen aus. So werden durch die DLRG-Jugend besonders die jugendverbandlichen Aspekte beigesteuert und ein großer Teil zur Nachwuchsförderung beigetragen. Hingegen kennen die Mitglieder der Wasserrettungseinheiten ihre Einsatzmittel und Strukturen besser und besitzen hier die nötige Fachexpertise.

## Welchen Nutzen hat es für Gliederungen?

Warum lohnt es sich für jede Gliederung, ein JET aufzubauen?

Ein JET bietet den Nachwuchseinsatzkräften die Chance, in allen der Gliederung zur Verfügung stehenden Einsatzbereichen (oder auch Nachbargliederungen) reinzuschmecken und bereits vorzufühlen, wo sie sich zukünftig verstärkt, einbringen möchten. Gleichzeitig lernen sie die Mitglieder der Gliederung besser kennen und integrieren sich dadurch in das Vereinsleben. So werden die Kinder und Jugendlichen bereits frühzeitig auf die Mitarbeit in den verschiedenen Bereichen und Gremien vorbereitet und sammeln erste eigene Erfahrungen. Dadurch können Gliederungen sich sicher sein, dass sie auch zukünftig aktive Einsatzkräfte haben, welche bereits einige Erfahrungen mitbringen und abschätzen können, worauf sie sich einlassen.

Im Rahmen der JET-Ausbildung besteht die Möglichkeit, erste verbandsinterne Qualifikationen zu sammeln, sodass nach dem Junior-Retter bis zum Erreichen des notwendigen Alters für das Deutsche-Rettungsschwimmabzeichen Bronze Ziele existieren und Motivationsanreize bestehen. Diese Wirkung gilt ebenfalls zur Überbrückung der Altersspanne zwischen den Abzeichen DRSA Bronze und DRSA-Silber. Dadurch gehen weniger Kinder und Jugendliche verloren, welche

sich in den Zeiten zwischen den einzelnen Abzeichen anderen Interessen widmen und/oder ihre Vereinsarbeit pausiert.

Durch die Einbindung in die aktive Vereinsarbeit wird die Bindung zwischen Mitglied und Verein aufgebaut und zunehmend verstärkt, sodass die DLRG in der Priorisierung der Freizeitaktivitäten höher eingeordnet wird und andere Vereine in möglichen Konfliktsituationen hintenangestellt werden. Die Pflege und Fortführung der aktiven Jugendarbeit wird automatisch fortgeführt, da die aktuellen JETis die zukünftigen JET-Leiter:innen und Ausbilder:innen sind. Dadurch kommt es in Zukunft zu einem unterbewussten Interesse ihrerseits am Fortbestehen „ihres JETs“.

### Ansprechpersonen auf Landesverbandsebene

Bei Fragen und Anmerkungen stehen die Leitung Einsatz und der:die Beauftragte JET im Landesverband Hessen sowie das zuständige Mitglied im Landesjugendvorstand jederzeit zur Verfügung. Die aktuellen Kontaktdaten sind auf der Homepage des Landesverbandes Hessens und der DLRG-Jugend Hessen zu finden.

### Aufgabenabgrenzung zu anderen Bereichen

Das JET soll keine Aufgaben und Verpflichtungen der Bereiche Einsatz und/oder Ausbildung übernehmen. Durch das JET sollen die JETis an die Veranstaltungen der genannten Bereiche herangeführt werden. Da beide Zielgruppen ähnliche Interessen haben, gilt es hier, die Synergien zu nutzen und einen langfristigen Mehrwert zu erzielen, sodass alle Mitglieder entlastet werden und ihr Wissen untereinander weitergeben.

### Bereich Jugend

Die Jugendveranstaltungen sollen offen für alle Kinder und Jugendlichen sein. Das JET ist hierbei primär nur als Ergänzung des Angebots zu sehen und zu unterstützen. Die Jugendarbeit kann hierbei als Schnittstelle für erste Eindrücke und Ausbildungen wie den Gemeinsamen Grundausbildungsblocks zur Lizenzausbildung der DLRG genutzt werden.

## Bereich Ausbildung und Einsatz

Das JET soll die Jugendlichen an die Lehrgänge und die einzelnen Ausbildungen heranführen. Hierbei sollen die einzelnen Fachabteilungen vorgestellt und nähergebracht werden. Mit Hilfe dieses Fachbereichs werden die anderen Bereiche, wie die Einsatzabteilung durch Ausbildungen wie Erste-Hilfe-Kurse und Sprechfunkunterweisungen, unterstützt. Die JETis sollen im Bereich Einsatz eine Unterstützung darstellen und erste Erfahrungen, in einem geschützten Umfeld, sammeln können. So ist es eine denkbare Möglichkeit, dass die JETis entsprechend der geltenden Richtlinien an einer Übung/Wachdienst teilnehmen können. Jegliche Vorschriften, welche den Bereich Sicherheit und Gesundheit betreffen, gilt es entsprechend der gültigen Fassung zu wahren, schulen und achten (Vergl. PSA, Persönliche Schutzausrüstung gegen Ertrinken (PSAgE)).

## Organisationsstruktur

### Teilnehmer:innen (JETis)

Die Zielgruppe bilden jugendliche Mitglieder der Gliederungen im Alter zwischen 10 und 16 Jahren ab, die bereits das Jugendschwimmabzeichen Silber absolviert haben, sich für die verschiedenen Aufgabenbereichen der DLRG interessieren und diese näher kennenlernen möchten.

Die Anmeldung im JET sollte mit der Erwartung einer regelmäßigen Teilnahme an den Treffen verbunden sein.

Neben dem Einverständnis der Erziehungsberechtigten sind keine weiteren Voraussetzungen und Erfahrungen erforderlich.

### JET-Leitung und Betreuung

Grundsätzlich kann jede:r JET-Leiter:in oder Betreuer:in werden. Diese Positionen sind an einige Voraussetzungen gebunden. Bei beiden Positionen sollte ein erkennbarer Altersabstand zu den JETis vorliegen. Der:die JET-Leiter:in sollte das 18. Lebensjahr vollendet haben. Die Vorstände der jeweiligen Gliederung sollten sich im Sinne der Prävention sexualisierter Gewalt (PsG) von allen hiermit beauftragten Personen das erweiterte Führungszeugnis vorlegen lassen.

Weitere wünschenswerte Voraussetzungen sind u.a.:

- Gemeinsamer Grundausbildungsblock
- JuLeiCa o.ä. Ausbildungen
- Basisausbildung 401 / Vertiefungen 402 bis 406 / Wasserretter 411
- Qualifikationen im Bereich Einsatz (bspw. 412, 421, 711, etc.)

**Aufgaben einer Leitung**

- Die Organisation und Koordination des Teams in Abstimmung mit der Gliederung
- Ansprechpartner:in für Vorstand, Mitglieder, Kinder, Jugendliche und Eltern
- Planung & Durchführung der JET-Treffen
- Ausbildung / Heranführung von Nachwuchs-JET-Betreuer:innen und Leiter:innen
- Weiterführung in den Verband
- Kontakte zu den „alten Hasen“ ermöglichen und so einen leichteren Einstieg in die Einsatzabteilung fördern
- Die JET-Leitung sorgt bei Ausbildungsinhalten für adäquate Referent:innen, welche über die notwendigen Qualifikationen verfügen.

**Finanzierung / Förderungsmöglichkeiten**

Grundsätzlich ist das JET dem Bereich Einsatz unterstellt. Dieser stellt für den Bereich JET entsprechende Finanzmittel in den Haushalt ein.

Es gibt darüber hinaus verschiedene Wege und Möglichkeiten weiterführende finanzielle Unterstützung für das JET zu erhalten. Hierzu kann man sich u.a. an folgende Stellen wenden:

- Förderfonds des DLRG Landesverbandes Hessen
- Fördervereine
- Jugendringe
- Stiftungen (Vergl. Stiftung Ehrenamt)
- Gemeinden

## Literaturverzeichnis

Hackbert, H., & Holfert, J. S. (2017). *Konzept und Umsetzungsleitfaden JET-Team Ortsgruppe Falkensee e.V.* Falkensee.

## Häufige Fragen und Antwort-Ideen:

Ergänzend zu den Argumenten, die oben stehen, hier einige Fragen, die im Zusammenhang mit der Einführung/Gründung eines JET durch „den Stammverband“ auftauchen könnten.

- Was ist so ein „JET“?

Eine Gruppe von Kindern und Jugendlichen über 10 Jahren, die spielerisch bzw. altersangemessen an die fachspezifischen Themen der Wasserrettung und des Katastrophenschutzes herangeführt werden.

- Wozu noch etwas, wir haben doch schon einen Jugendvorstand?

Der Jugendvorstand steht oftmals in Verbindung mit einem JET, dennoch ist er nicht allein für die Ausbildung der Nachwuchskräfte zuständig und nicht jedes Jugendmitglied ist auch gleichzeitig im Einsatzbereich aktiv. An dieser Stelle muss daher klar differenziert werden zwischen Jugendaufgaben und Aufgaben der Bereiche Einsatz und Ausbildung. Die Mitarbeit in der Jugend ist an eine Altersgrenze gebunden; im Einsatzbereich kann man hingegen auch über dieses Alter hinaus aktiv mitarbeiten.

- Wer soll das auch noch machen?

Diese Frage wird sich zunächst immer bei Start eines Projekts oder der Etablierung von etwas Neuem gefragt. Und auch hier ist es so, dass die Arbeit nicht von einem Kopf allein getragen werden kann und sollte, sondern auf die verschiedensten Schultern in der Gliederung verteilt werden soll. Jedes Mitglied besitzt verschiedene Fachautoritäten und bringt unterschiedliche Stärken und Vorkenntnisse mit. Diese gilt es für die Nachwuchskräfte zu nutzen und ihnen zu vermitteln. Die aktiven Ausbilder:innen der Gliederungen geben ihr Wissen bereits weiter, warum nur an bestehende Kräfte und nicht an Neue?

- Welches Material brauchen wir dafür?

Das meiste Material haben die Gliederungen bereits durch die anderen Fachbereiche. So können die Übungsphantome aus der Sanitätsausbildungen auch für Erste-Hilfe-Übungen oder die Funkgeräte von der Wachstation für Sprechfunkausbildungen und Funkübungen genutzt werden.

- Das kostet doch bestimmt wieder Geld?

Da die Gliederungen das meiste Material bereits besitzen, kommt es (wenn überhaupt) nur zu niedrigen Anschaffungskosten. Zu den laufenden Kosten könnten Getränke und Lehrmaterialien zählen. Bei größeren Veranstaltungen wie Übungswochenenden oder dem Besuch einer Eissporthalle kann mit Teilnahmebeträgen gearbeitet werden, sodass entstehende Kosten seitens der Mitglieder getragen werden. Zudem besteht noch die Möglichkeit der Nutzung von Förderungen durch Gemeinden und anderen Interessensvertreter:innen.

- Wir haben ja gar keine Unterkunft, wo wir sowas machen können!

Wir finden Räumlichkeiten, um unsere Vorstands- und Ausbildungsabende für die älteren Mitglieder durchzuführen. Warum sollten wir dann keine für die jüngeren Mitglieder finden? Im Sommer können zudem das Schwimmbad und die Wachstationen genutzt werden. Viele Gemeinden bieten Vereinen außerdem auf Anfrage Räumlichkeiten zum Mieten oder zur freien Nutzung an.

- Im Winter sollen die einfach im Schwimmbad trainieren!

Das sollen sie auf jeden Fall. Doch außer den 45 Minuten, welche sie dann dem Verein schenken und aktiv im Wasser sind, sollen sie die über den Sommer erlernten Dinge nicht wieder vergessen und weiterhin in Kontakt zu dem Rest des Vereins stehen, um ihre Beziehungen zu stärken und vertiefen. Dies reduziert das Risiko, dass sie sich über den Winter neue Beschäftigungen suchen und zum Saisonstart nicht wieder kommen.

- Gibt's da auch was, was wir bezüglich der Ausbilder:innen beachten müssen?

Bei den Ausbildungen muss zunächst das Gleiche beachtet werden wie bei jeder anderen durchgeführten Ausbildung. Die Inhalte müssen in manchen Themen dem Alter der JETis entsprechend angepasst werden. Gleichzeitig sollte darauf geachtet werden, dass die Teilnehmer:innen womöglich weniger Vorkenntnisse und Lebenserfahrung als ältere Teilnehmer:innen mitbringen.

Ausbildungen und Prüfungen müssen natürlich gemäß den Prüfungsordnungen und Ausbildungsvorschriften durchgeführt werden.

- Müssen die alle auch eingekleidet werden? Da sind neue Kleider bei der Materialstelle angeboten worden?

Nicht zwingend ist eine Einkleidung des Nachwuchses erforderlich, allerdings ist ein T-Shirt für die Kinder und Jugendlichen unter Umständen ein Motivationsanreiz, welcher mit Stolz getragen und präsentiert wird. Gleichzeitig dient eine einheitliche Kleidung dem Wiedererkennungswert gegenüber Außenstehenden und uns selbst. Unsere Wachgänger:innen sollen schließlich auch möglichst einheitlich in der Öffentlichkeit auftreten. Ein Teil der entstehenden Kosten können von den JETis selbst übernommen werden. Alternativ könnte so ein T-Shirt bspw. auch als eine Art Belohnung nach der zehnten besuchten Veranstaltung oder zu einem besonderen Anlass überreicht werden. Einige Gliederungen kaufen auch einige Sets als Poolwäsche und geben diese nur für Veranstaltungen raus.

- Ist das nicht Sache der Jugend?

Hier sollte nicht klar getrennt werden nach „Sache der Jugend“ oder „Aufgabe des Stammverbandes“. Letztendlich sind wir ein Verein und sollten alle das gleiche Interesse an der Nachwuchsgewinnung und -bindung haben. Denn ohne Jugend wird es auch keinen Nachwuchs in den anderen Bereichen und im Stammverband geben. Die gesamte Gliederung sollte sich daher der Sache annehmen und zu einer ihrer Hauptaufgaben machen.